

ZUSAMMENFASSUNG WELTBEVÖLKERUNG

Zusammenfassung zur Geografie-Prüfung über die
Weltbevölkerung.

Exposee

Zusammenfassung zur Geografie-Prüfung vom 06.04.2018 über die Weltbevölkerung.

RaviAnand Mohabir
ravianand.mohabir@stud.altekanti.ch
<https://dan6erbond.github.io>

Inhalt

1	Sie kennen die wichtigsten Kennzahlen zur Weltbevölkerung (Grössenordnungen, Verteilung, Entwicklung, Probleme), wie sie in der Filmsequenz und zusammen diskutiert wurden.....	2
2	Sie kennen die Demografische Grundgleichung und können ihre Bestandteile erklären.....	2
3	Sie sind mit der ungefähren Verteilung der Weltbevölkerung vertraut und können die wichtigsten Entwicklungen der Prognose für die Zukunft erläutern.	3
4	Sie wissen in groben Zügen, wie sich die Weltbevölkerung seit der Entdeckung Amerikas entwickelt hat und können dies mit bestimmten historischen Stationen verbinden.	3
5	Sie können den Zuwachs innerhalb eines bestimmten Zeitraums vom Verlauf der Gesamtbevölkerung unterscheiden und erklären, wie sich beide zueinander verhalten.	4
6	Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe (z.B. Sterberate), verstehen, wie diese sich unterscheiden und können diese (ausser Fertilitätsrate) mit gegebenen Zahlen selber berechnen.....	4
6.1	Natürliches Wachstum	4
6.2	Natürliche Wachstumsrate	4
6.3	Geburtenrate / Geburtenziffer.....	4
6.4	Sterberate / Sterbeziffer	4
6.5	Fertilitätsrate / Fruchtbarkeitsrate.....	4
6.6	Säuglingssterblichkeit	4
7	Sie können erklären, warum die Fertilitätsrate im Gegensatz zur Geburtenrate Rückschlüsse auf Wertvorstellungen und den gesellschaftlichen Wandel innerhalb einer Bevölkerung erlauben.	4
8	Sie sind mit der Entwicklung der Fertilitätsrate in der Schweiz vertraut und können die wichtigsten Ausschläge der Kurve mit historischen Begebenheiten verbinden.	4
9	Sie kennen typische Beispiel von weltweiten Fertilitätsraten, können darlegen, wie diese in der Welt verteilt vorkommen und dies begründen.	0
10	Sie sind mit den sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen auf die Häufigkeit von Geburten und Sterbefällen vertraut (Text «sozialer Wandel und Geburtenrückgang»), können die in diesem Zusammenhang verwendeten Fachbegriffe erklären und den Zusammenhang zu jeweiligen Fertilitätsraten begründen.	0
11	Sie können Bevölkerungsdiagramme lesen, beschreiben und interpretieren und aus einer Datentabelle selber erstellen.	0
12	Sie können Bevölkerungsdiagramme als Zeitpfeil lesen und vorgeschlagene historische Ereignisse darin verorten.	0

Status: ☐ in Bearbeitung ☒ Beendet



1 Sie kennen die wichtigsten Kennzahlen zur Weltbevölkerung (Größenordnungen, Verteilung, Entwicklung, Probleme), wie sie in der Filmsequenz und zusammen diskutiert wurden.

- 90% der Bevölkerung lebt auf der Nordhalbkugel
- 60% in Asien (China & Indien)
- Wachstum ist viel stärker in den Entwicklungsländern
- Überalterung trifft in Industrieländern schon jetzt ein
- ¼ der Bevölkerung ist unter 15 Jahren alt, in Afrika mehr als 50%
- Frauen werden generell älter als Männer
- Die Ressourcen sind ungerecht verteilt
- 1492 betrug die Bevölkerungsgrösse ca. 500 Millionen, 2060 wird sie etwa 10 Milliarden betragen
 - o Seit 1950 ist zu der Zuwachs exponentiell

2 Sie kennen die Demografische Grundgleichung und können ihre Bestandteile erklären.

Stetige Veränderung des Bevölkerungsstandes: Kinder werden geboren, alte und junge Menschen sterben, Ein- und Auswanderung

Die zwei wichtigsten Einflussgrößen des Bevölkerungsstandes sind die Geburtenrate und die Sterberate.

Demografische Grundgleichung:

$$\text{Gesamtbevölkerung} = \text{Anfangsbevölkerung} + \text{Geburtenrate} - \text{Sterberate} + (\text{Einwanderung} - \text{Auswanderung})$$

Weitere Faktoren die die Bevölkerungsentwicklung steuern sind:

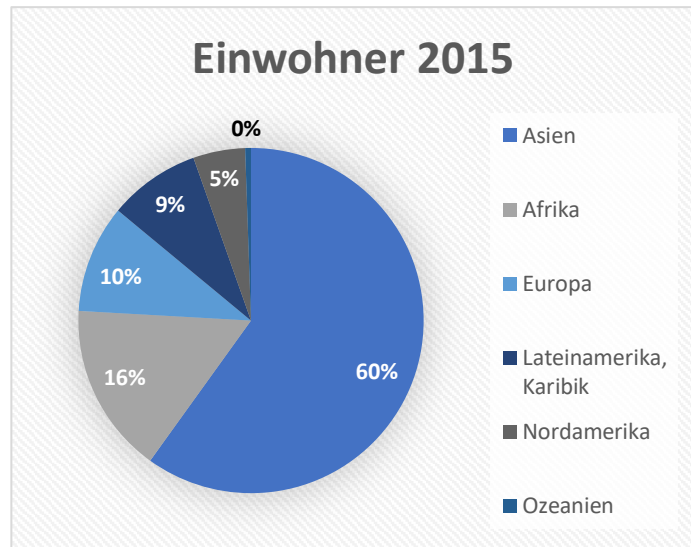
- Sozialer und Gesellschaftlicher Status bzw. Hintergrund
- Demografische Voraussetzungen
 - o Altersstruktur, Heiratshäufigkeit, Geschlechterproportionen
- Ernährung, medizinische Versorgung, Hygiene
- Politische Ereignisse, Kriege, Vertreibungen
- Arbeitsplatzangebot, Sicherung der Existenz, berufliche Karriere
- Wohnmöglichkeiten, Wohnlage, Wohnkosten, Freizeitwert
- Persönliche Gründe, Familie, Lebenslage



- 3 Sie sind mit der ungefähren Verteilung der Weltbevölkerung vertraut und können die wichtigsten Entwicklungen der Prognose für die Zukunft erläutern.

Stand 2015:

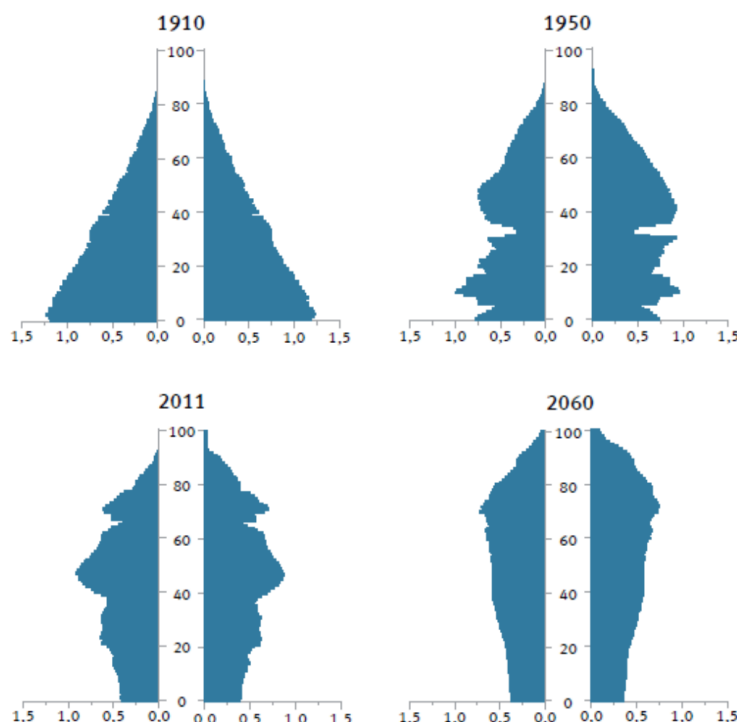
Asien	4'397'000'000
Afrika	1'171'000'000
Europa	742'000'000
Lateinamerika, Karibik	630'000'000
Nordamerika	357'000'000
Ozeanien	40'000'000
Total	6'350'000'000



In der Zukunft:

Asien	4'889'000'000
Afrika	4'387'000'000
Europa	646'000'000
Lateinamerika, Karibik	721'000'000
Nordamerika	500'000'000
Ozeanien	71'000'000
Total	11'210'000'000

- 4 Sie wissen in groben Zügen, wie sich die Weltbevölkerung seit der Entdeckung Amerikas entwickelt hat und können dies mit bestimmten historischen Stationen verbinden.



Sehr tiefe Geburtenrate in den 1915er Jahren

Sehr wenig ältere Menschen in den 1910er Jahren

Hohe Geburtenraten in den 10er, 40er und 60er Jahren

Stabile Geburtenrate ab 2020 in der Prognose

Viele alte Menschen ab 2040

Arbeitsfähiger Bevölkerungsanteil sehr hoch 2011

- 5 Sie können den Zuwachs innerhalb eines bestimmten Zeitraums vom Verlauf der Gesamtbevölkerung unterscheiden und erklären, wie sich beide zueinander verhalten.

Individuelle Lösungen

- 6 Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe (z.B. Sterberate), verstehen, wie diese sich unterscheiden und können diese (ausser Fertilitätsrate) mit gegebenen Zahlen selber berechnen.

6.1 Natürliches Wachstum

Absolute Zunahme / Anstieg einer Bevölkerung um einen bestimmten Betrag. Geburtenrate – Sterberate = 84'956 Zuwachs pro Jahr bspw.

6.2 Natürliche Wachstumsrate

Relative Zunahme der Bevölkerung in Prozent. Absolute Zunahme / Einwohnerzahl = 1% Zuwachs pro Jahr bspw.

6.3 Geburtenrate / Geburtenziffer

Anzahl der Lebendgeborenen pro Jahr pro 1'000 Einwohner. Geburten / Einwohnerzahl = 9.9 Geburten pro 1'000 Einwohner pro Jahr bspw.

6.4 Sterberate / Sterbeziffer

Anzahl Sterbefälle pro Jahr pro 1'000 Einwohner. Sterbefälle / Einwohnerzahl = 7.8 Sterbefälle pro 1'000 Einwohner pro Jahr bspw.

6.5 Fertilitätsrate / Fruchtbarkeitsrate

Durchschnittliche Anzahl Kinder die pro Jahr in einer Bevölkerung pro «gebärfähigen Frau» im Alter von 15 – 45 Jahren geboren werden.

6.6 Säuglingssterblichkeit

Anzahl der Säuglingssterbefälle auf tausend Neugeborene, die vor dem ersten Geburtstag sterben.

- 7 Sie können erklären, warum die Fertilitätsrate im Gegensatz zur Geburtenrate Rückschlüsse auf Wertvorstellungen und den gesellschaftlichen Wandel innerhalb einer Bevölkerung erlauben.

Im Vergleich zur Geburtenrate erkennt man bei der Fertilität wie viele Frauen «gebärfähigen Alter» Kinder bekommen. Diese Zahl gleicht sich oft in Entwicklungszahlen nicht mit der Geburtenrate wie es zu erwarten wäre.

- 8 Sie sind mit der Entwicklung der Fertilitätsrate in der Schweiz vertraut und können die wichtigsten Ausschläge der Kurve mit historischen Begebenheiten verbinden.

1900: 4	1940: 1.5	1980: 1.5	2018: 1.5
1920: 3	1960: 2.5	2000: 1.5	

9 Sie kennen typische Beispiel von weltweiten Fertilitätsraten, können darlegen, wie diese in der Welt verteilt vorkommen und dies begründen.

Brasilien:	1.6	China:	1.8	Ägypten:	3.3
Russland:	1.7	Indien:	2.3	Namibia:	3.4
USA:	1.8	Südafrika:	2.4	Algerien:	3.1
Australien:	1.8	Saudi-Arabien:	2.6	Kongo:	6.3

10 Sie sind mit den sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen auf die Häufigkeit von Geburten und Sterbefällen vertraut (Text «sozialer Wandel und Geburtenrückgang»), können die in diesem Zusammenhang verwendeten Fachbegriffe erklären und den Zusammenhang zu jeweiligen Fertilitätsraten begründen.

In weniger entwickelten Ländern war 1950 die Fertilitätsrate etwa 6.2, heute 2.6

- Dies führt zur Reduzierung der Kinderzahlen in Familien
- Grund dafür ist besonders das Bildungsniveau der Frauen → mit dem Schulbesuch lernt man die Gefahren der Schwangerschaft kennen, Kinder sind teuer
- Kinder von Eltern mit einer guten Ausbildung haben eine bessere Überlebenschance, man «braucht» weniger Kinder
- Familienplanung: idealerweise 2 Kinder pro Familie
- Geburtenkontrolle, mit Hilfe von Ärzten + Verhütungsmittel

11 Sie können Bevölkerungsdiagramme lesen, beschreiben und interpretieren und aus einer Datentabelle selber erstellen.

Individuelle Lösungen

12 Sie können Bevölkerungsdiagramme als Zeitpfeil lesen und vorgeschlagene historische Ereignisse darin verorten.

Individuelle Lösungen